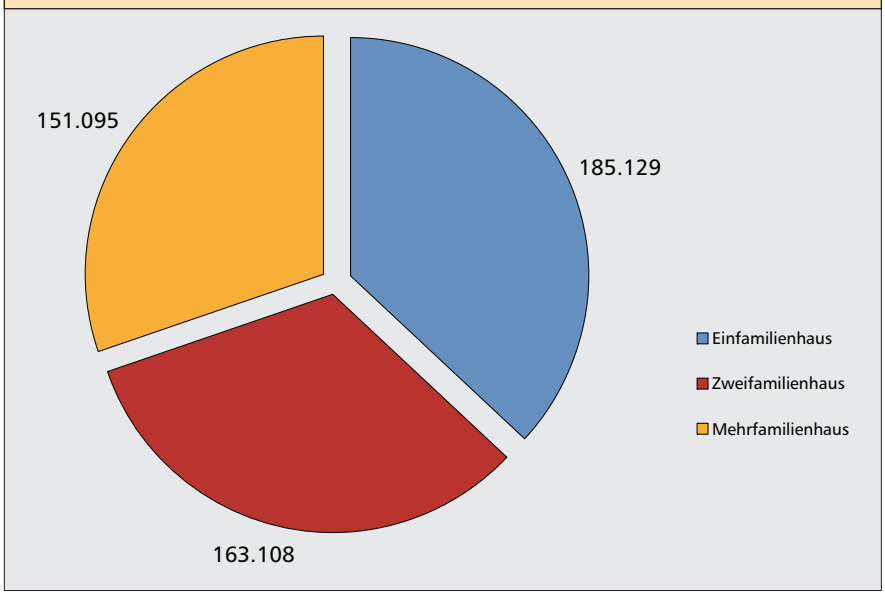
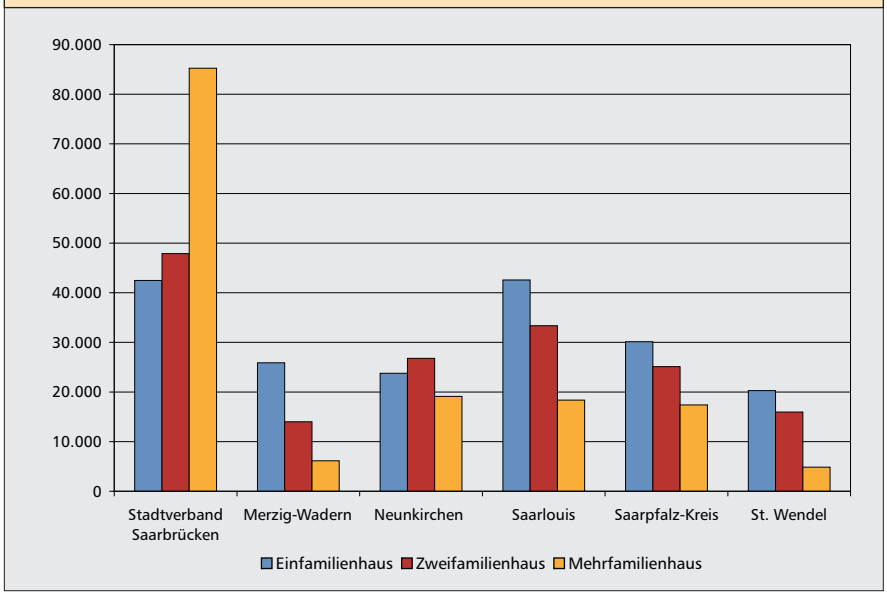
S 1 Anzahl der Wohnungen 2005 nach Gebäudetyp



Wohnungen. Die Zunahme beträgt in den genannten Kategorien jeweils ca. 0,5 Prozent.

Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt in Einfamilienhäusern 124,7 m². Die Größe der Wohnungen in Zweifamilienhäusern liegt im Schnitt bei 89,7 m² und in Mehrfamilienhäusern bei 71,2 m².
In den Kreisen Merzig-Wadern und St. Wendel findet man in Wohngebäuden mit durchschnittlich 111,8 m² bzw. 109,0 m² die größten Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt im Kreis Saarlouis bei 104,5 m², im Saarpfalz-Kreis bei 99,9 m² und im Kreis Neunkirchen bei 94,8 m². Im Stadtverband Saarbrücken sind die Wohnungen mit durchschnittlich 86,3 m² am kleinsten.

S 2 Anzahl der Wohnungen 2005 nach Wohngebäudetyp und Kreisen



(Autor: Reiner Haßler)

2 408 erfolgreiche Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2005 an saarländischen Hochschulen

An den saarländischen Hochschulen wurden nach Mitteilung des Statistischen Amtes Saarland im Prüfungsjahr 2005 (WS 2004/05 und SS 2005) insgesamt 2 408 Abschlussprüfungen erfolgreich abgelegt. Dies entspricht einem Minus von 7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 51,6 Prozent der erfolgreichen Abschlussprüfungen wurden von Frauen absolviert, 22,5 Prozent von ausländischen Studierenden.

1 866 Personen beendeten ein Erststudium mit Abschluss; 542 hatten bereits früher ein Examen abgelegt.

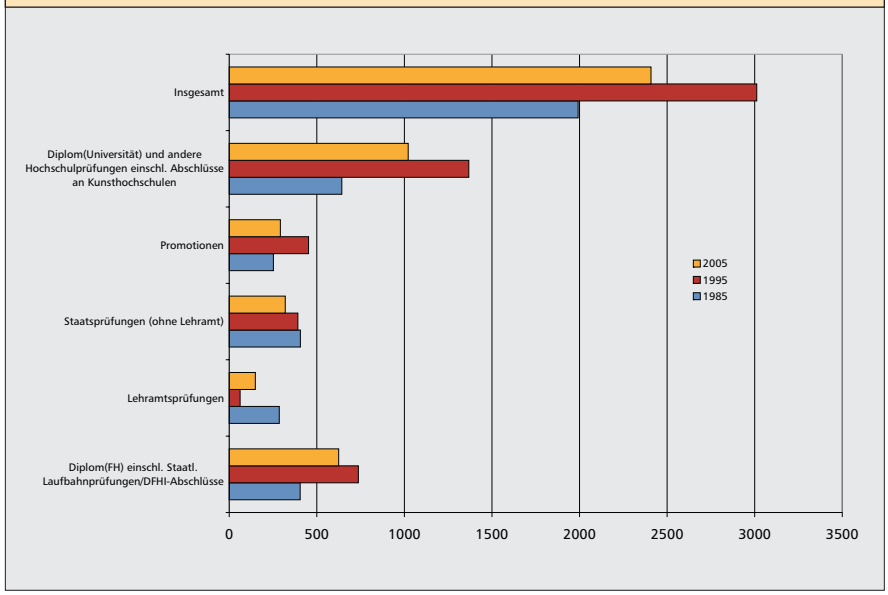
Die Hochschulabsolventen im Saarland waren bei Abschluss des Studiums im Durchschnitt 28,5 Jahre alt; die Gesamtstudienzeit an einer Hochschule betrug 11,9 Semester. Die Fachstudiendauer,

T Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2005*)

Prüfungsart/Fächergruppe	Erfolgreiche Abschlussprüfungen			
	insgesamt	darunter von		
		Frauen	Ausländern/-innen	Zweitabsolv.[1)]
Diplomprüfungen (Universität)	**576**	**322**	**83**	**35**
Sprach- und Kulturwissenschaften	146	123	24	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	252	128	42	22
Mathematik/Naturwissenschaften	116	49	5	7
Übrige Fächergruppen	62	22	12	1
Magister-/Lizentiatenprüfungen (Universität) - ohne Aufbaustudium	**147**	**104**	**14**	**8**
Sprach- und Kulturwissenschaften	136	95	13	8
Übrige Fächergruppen	11	9	1	-
Promotionen (Universität)	**292**	**130**	**40**	**287**
Sprach- und Kulturwissenschaften	34	23	8	29
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	45	14	8	45
Mathematik/Naturwissenschaften	58	11	11	58
Human-/Zahnmedizin	147	80	11	147
Übrige Fächergruppen	8	2	2	8
Staatsprüfungen	**320**	**190**	**24**	**-**
Rechtswissenschaft	111	66	2	-
Mathematik/Naturwissenschaften	37	30	1	-
Human-/Zahnmedizin	172	94	21	-
Lehramtsprüfungen (einschließlich Zusatzprüfungen)	**149**	**106**	**7**	**19**
darunter LA an Gymnasien und Gesamtschulen	112	79	6	13
Bachelorabschluss	**31**	**9**	**2**	**1**
darunter Mathematik/Naturwissenschaften	30	9	2	1
Masterabschluss	**12**	**4**	**9**	**9**
darunter Mathematik/Naturwissenschaften	12	4	9	9
Sonstige Abschlussprüfungen an der Universität[2)]	**151**	**85**	**87**	**145**
Sprach- und Kulturwissenschaften	37	27	21	31
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	114	58	66	114
Übrige Fächergruppen	-	-	-	-
Universität zusammen	**1 678**	**950**	**266**	**504**
Künstlerische Abschlüsse zusammen	**105**	**56**	**43**	**35**
davon HS für Musik	72	41	33	30
HS der Bildenden Künste Saar	33	15	10	5
HS für Technik und Wirtschaft				
Diplom[3)]	**418**	**128**	**68**	**-**
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	191	91	26	-
Informatik	47	5	9	-
Ingenieurwissenschaften	180	32	33	-
Bachelorabschluss	**3**	**-**	**-**	**-**
Masterabschluss	**3**	**-**	**2**	**3**
HS für Technik und Wirtschaft zusammen	**424**	**128**	**70**	**3**
Diplom der Kath. HS für Soziale Arbeit	**72**	**57**	**2**	**-**
Staatl. Laufbahnprüfung/Diplomverwaltungswirt (Verwaltungs-FH)	**129**	**51**	**-**	**-**
INSGESAMT	**2 408**	**1 242**	**381**	**542**
dagegen 2004 insgesamt	2 608	1 204	442	631

*) WS 2004/2005 und SS 2005.
1) mit bereits früher bestandener Abschlussprüfung. 2) Abschlüsse nach französischer Studiengangregelung, Zusatzprüfungen für Dipl.-Dolmetscher/Übersetzer, Aufbaustudiengänge. 3) einschl. 63 binationale Abschlüsse am DFHI

S Erfolgreiche Abschlussprüfungen 1985, 1995 und 2005 im Saarland nach Art des Abschlusses



das ist die Studiendauer in dem Studiengang, in dem der Abschluss erworben wurde, betrug 10,6 beim Erstabschluss bzw. 6,8 Fachsemester bei den Absolventen weiterführender Studiengänge.

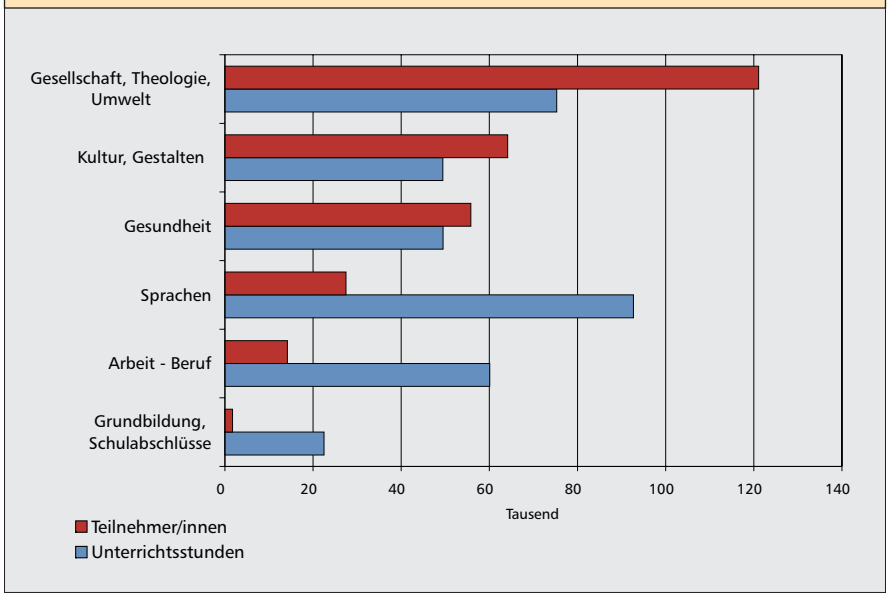
An der Universität lag die durchschnittliche Fachstudiendauer von Absolventen, die ihr Erststudium absolviert haben, mit 12,0 Semestern deutlich über der an Fachhochschulen mit 8,1 Semestern. Die Gesamtstudienzeit betrug bei der Universität im Prüfungsjahr 2005 insgesamt 13,3 Hochschulsemester, bei den Fachhochschulen hingegen 8,5 Semester.

(Autor: Lothar Fess)

Weiterbildung im Saarland 2005

Anmerkungen

Die Weiterbildung dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbstständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Rechtsgrundlage für Erhebung der Daten bei den staatlich anerkannten Einrichtungen der allgemeinen bzw. politischen Weiterbildung ist das saarländische Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG) vom 17. Januar 1990 (Amtsbl S.234), zuletzt geändert am 31. März 2004

S 1 Allgemeine und politische Weiterbildung nach Themenbereichen 2005 - Teilnehmer/innen und Unterrichtsstunden -